



„Zeigt, daß ein Gott zu uns gekommen.

„Die Wunder, die du thust, die kann kein Mensch  
nicht thun,

„Es müßte denn die Gottheit selbst auf ihm  
ruhn.

„Du heilest beides Geist- und Leiblich,

„Die Hülfe folget unausbleiblich.

„Wer sich nur gläubig zu dir wendet,

„Dem ist sein Leiden gleich geendet.

„Da dem nun also ist, so bitt ich dich,

„Komm auch zu mir du Arzt! und heile mich.

„Hiernächst so höre ich, daß du gehasset wirst

„Und daß der Jüden Schwarm nach deinem  
Blute dürst?

„Du kannst dem allen leicht entgehen,

„Laß dich nur eiligst bey mir sehen.

„Bey mir in meiner Stadt \* die schön und  
lustig ist,

„Und wo sich stille Ruh und frohe Anmuth küßt.

„Wirst du gesichert seyn.

„So komm! Ich warte dein.“

Der Zeiland las sogleich dis Blatt,

Und wie man angemerket hat,

So hat ihm seine Liebeshand

Bald diese Antwort zugesandt:

„Wie selig bist du doch! du siehst mich nicht

„Und gläubest doch an mich mit Zuversicht.

„Du bittest mich zu dir in deine Stadt

„Und suchst vor deine Krankheit bey mir Rath.

„Ich

\* Edeffa.

„Ich aber kann vor jetzt nicht zu dir kommen,  
 „Da ich zum Ruh und Heil der wahren  
 Frommen

„Das Werk vollführen muß, deshalb ich da  
 „Und dessen Schluß und Zeitpunkt ziemlich nah.

„Wenn ich dis Werk geendet,

„Wozu ich mich verpfändet,

„So geh ich denn zu meinem Vater wieder hin,

„Bei dem ich ehemals war, und dessen Sohn  
 ich bin.

„Dein aber werd ich schon gedenken,

„Und dir nach Wunsche Hülfe schenken.

„Ein Jünger von den meinen soll sich bequemen,

„Und dir zum Trost die Heilung übernehmen,

„Auch wird er dir Anweisung geben,

„Dass du gelangst in jenes Leben. „

Raum war die Himmelfahrt vollbracht,

So war der Heiland drauf bedacht,

Dem Armen Kranken benzustehn.

Thaddäus \* mußte zu ihm gehn,

Der heilte ihn. Er ward gesund

Und dankte Gott mit Herz und Mund.

\* Judas Thaddäus.



Actor.